



Die Green-Screen-Tour des sh:z macht am Mittwoch, 31. August, um 18 Uhr in den Capitol-Lichtspielen Station. Hier ein Motiv aus dem Film „Die Reise der Schneeeulen“. DIETMAR NILL

Eulen, Strauße und Delfine als Filmstars

Green-Screen-Festival: Drei Kandidaten für den Publikumspreis werden in Kappeln gezeigt / Kostenfreie Karten beim Schlei Boten

KAPPELN Zum zehnten Mal ist Eckernförde Austragungsort von Europas größtem Naturfilmfestival Green Screen. 150 Filmmacher, Produzenten und Vertreter von TV-Sendern aus aller Welt geben sich vom 14. bis 18. September wieder die Klinke in die Hand. Zahlreiche Preise in verschiedenen Kategorien werden vergeben – darunter der mit 1000 Euro dotierte Publikumspreis des sh:z (Schleswig-Holsteiner Zeitungsverlag). Der Publikumspreis wurde 2011 erstmals vergeben. Dafür laufen drei ausgewählte Filme über Schneeeulen, Strauße und tierische Mythen in 14 Städten des Landes, zu diesen Stationen gehört zum fünften Mal in Folge auch Kappeln.

In der Schleistadt sind diese ausgewählten und nominierten Naturfilme am Mittwoch, 31. August, um 18 Uhr in den Capitol-Lichtspielen, Poststraße 10, zu sehen. Es stehen maximal 105 Karten zur Verfügung, die bereits im Vorwege vergeben werden (siehe unten). Jeder Besucher hat nach der Vorstellung die Möglichkeit, seinen Lieblingsfilm zu wählen und somit Einfluss



„Der Strauß – zum Laufen geboren“ zeigt die Faszination der großen Laufvögel. MIKE BIRKHEAD

auf die Preisvergabe: Es gewinnt am Ende der Film mit den meisten Stimmen in allen 14 Orten von Flensburg bis Bad Oldesloe, von Sylt bis Kappeln. Der Publikumspreis des sh:z wird neben den weiteren Green-Screen-Preisen auf der Preis-Gala des Festivals am 17. September in der Eckernförder Stadthalle verliehen. In der Vergangenheit bewies das Kappeler Publikum ein sicheres Näschen für den späteren Sieger. Ob das auch diesmal so sein wird?

Die drei Filme, die eine Fachjury für den

sh:z-Publikumspreis vorgeschlagen hat, führen in drei Kontinente: In den hohen Norden Europas (Schneeeulen), in Namibias Wüste im Süden Afrikas (Strauße) und an den Amazonas in Südamerika (Tiermythen).

„Die Reise der Schneeeulen“ (Deutschland 2014, Länge: 44 Minuten) von den Filmemachern Klaus Weißmann, Dietmar Nill und Brian McClatchy nimmt die Zuschauer mit auf die abenteuerliche Reise der Schneeeulen vom hohen Norden bis nach Mitteleuropa. Dabei erlebt das Publikum, wie sich Tiere in der Zauberwelt des Winters den unwirtlichen, frostigen Bedingungen anpassen und welche fantastischen Strategien es gibt, den lebensbedrohlichen Winter zu überleben.

Schauplatz des zweiten Films sind die extrem trockenen Wüsten von Namibia im Südwesten Afrikas. In „Der Strauß – zum Laufen geboren“ (Österreich 2015, Länge 50 Minuten) zeigen Mike Birkhead und Martyn Colbeck den Schauplatz eines dramatischen Wettlaufes der Natur: Strauße müssen den richtigen Zeitpunkt zum Brüten wählen, damit ihre Jungen kurz vor Beginn der Regenzeit schlüpfen. Nur



Magisch: der rosa Flussdelfin aus dem Film „Tiermythen“. FLORIAN GUTHKNECHT

dann gibt es ausreichend Wasser und Futter, und die Chancen steigen, dass ihr Nachwuchs überlebt.

Eine ganz eigene Wahrheit präsentiert „Tiermythen – Die Kinder des rosa Delfins“ (Deutschland 2016, Länge: 44 Minuten) von Florian Guthknecht, Moritz Kipphardt und Dunja Engelbrecht. Im Amazonas Südamerikas lebt ein Tier, das eine magische Anziehungskraft auf Frauen haben soll. Die Indianer an den Ufern des großen Stroms glauben fest an die Kraft des rosa Flussdelfins. Die Erzählungen der Stammesältesten und Schamanen unterscheiden nicht zwischen Mensch und Tier, denn Seelen können wandern. Sie wissen, das ist die Wahrheit – ihre Wahrheit. gk/sb

GREEN SCREEN IN KAPPELN: HIER GIBT ES KARTEN

Der Eintritt zur Naturfilm-Matinee am Mittwoch, 31. August, um 18 Uhr in den Capitol-Lichtspielen in Kappeln ist für unsere Leser wie immer frei. Wer dabei sein möchte, holt sich heute von 14 bis 15 Uhr einen runden Stimmzettel (Abb.) in der Geschäftsstelle des Schlei Boten, Schmiedestr. 11, ab – solange der Vorrat reicht. Es



werden pro Person maximal zwei Eintrittskarten abgegeben, die gleichzeitig als Stimmzettel dienen. Es gibt 105 Tickets. Bei der Vorstellung gilt freie Platzwahl. Nach den Filmen heißt es dann, den Lieblingsfilm zu wählen. Der Film mit den meisten Stimmen aller 14 Vorführungen gewinnt den Publikumspreis des sh:z, der im Rahmen der Preis-Gala des Festivals am 17. September in der Eckernförder Stadthalle verliehen wird. gk/sb